

## Arbeitszeiten wieder »einfangen«!

Die Delegiertenversammlung informierte sich über die Arbeitszeit-Kampagne der IG Metall.



■ familiäre Erfordernisse zunehmend vernachlässigt werden.

Die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung der IG Metall sprechen dazu eine klare Sprache. Es gibt massiven Handlungsbedarf, sowohl hinsichtlich gesetzlicher und tariflicher Rahmenregelungen, als auch hinsichtlich der betrieblichen Praxis zur Umsetzung von Tarifverträgen.

Die IG Metall will diesen riesigen Themenkomplex in einer Kampagne aufgreifen. Im ersten Schritt geht es darum, die interne Meinungsbildung voranzutreiben und zu klären, welche Probleme in den Mittelpunkt gestellt werden sollen.

Dirk Schumann vom Bereich Tarifpolitik beim Vorstand der IG Metall stellte erste Überlegungen



Dirk Schumann

Kaum ein Thema wird kontroverser diskutiert, als dieses: Arbeitszeit. In erster Linie prallen Arbeitnehmer auf Profitinteressen. Aber auch die persönlichen Interessen der Beschäftigten sind nicht homogen und die betrieblichen werden immer öfter von den weltweiten Vernetzungen bestimmt.

Es gibt oftmals einen Wildwuchs an Entwicklungen, die im Kern bewirken, dass

- Arbeitszeiten tendenziell länger,
- Freizeiten weniger planbar,
- Mehrarbeiten öfter nicht vergütet und



Delegiertenversammlung des dritten Quartals 2016

der Delegiertenversammlung vor. Wie erwartet war die Diskussion kontrovers. Es wurden Reizthemen, wie Langzeitkonten oder unbezahlte Mehrarbeiten zu Hause »aus der Aktentasche« angesprochen, die – für sich genommen – schon reichlich Konfliktstoff in sich tragen.

Deswegen gibt es einen langfristigen Zeitplan über die nächste Tarifrunde hinaus. Der Ortsvorstand wird das Thema in einer seiner nächsten Sitzungen nochmals aufgreifen.

**Beitragsanpassung**  
Die Beschäftigten im Kfz-Handwerk Hessen tritt im Oktober 2016 die zweite Stufe der 2015 vereinbarten Entgelterhöhungen in Kraft. Die Entgelte und Auszubildungsvergütungen erhöhen sich um 2,9 %. Gemäß unserer Satzung werden wir die Mitgliedsbeiträge entsprechend anpassen.

**Bei Unstimmigkeiten bitte bei uns im Büro melden.**

## Alle Jahre wieder. Mitbestimmung!



Vom 1. Oktober bis zum 30. November 2016 finden in Betrieben mit mindestens fünf Auszubildenden oder dual Studierenden wieder die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt.

Gesetzliche Mitbestimmung ist wichtig. Das findet auch Natascha Eger, Jugend- und Auszubildendenvertretung im Autohaus Scherer+Rossel (VW) in Wiesbaden.

Unser Jugendsekretär, Tobis Wunsch, hat sie befragt:

**Natascha, wieso hast Du Dich zur JAV-Wahl aufstellen lassen?**

**Natascha:** Ich finde die JAV-Arbeit sehr spannend und wichtig. Viele Auszubildende sind auf sich alleine gestellt. Da ist es eine tolle Aufgabe, sich mit dem Betriebsrat und der IG Metall für die Auszubildenden einzusetzen, mit ihnen zusammen den zukunftsprägenden Lebensabschnitt der Ausbildung zu gestalten.

**Wie werdet Ihr als JAV durch die IG Metall unterstützt?**

**Natascha:** Wir haben vor allem Unterstützung bei rechtlichen Fragen rund um die Ausbildung und beim Thema Ausbildungsqualität.

Wir haben einen persönlichen Ansprechpartner, der weiterhilft.

Die Bildungsangebote der IG Metall nutzen wir rege. Sie sind sehr interessant und hilfreich für uns.

Es macht mir viel Spaß, mich für meine Kolleginnen und Kollegen, Mit-Azubis, einzusetzen.

**Natascha, hast Du weise letzte Worte für uns?**

**Natascha:** Ja, aktiv werden, um JAV-Wahl einzuleiten, selbst kandidieren und im Betrieb mitbestimmen. Als JAV kann ich unter anderem an Betriebsratssitzungen teilnehmen und bei Fragen der Berufsausbildung mitbestimmen. Damit kann ich Veränderungen in der Ausbildung erreichen. Diese Chance sollte sich kein Auszubildender entgehen lassen.